

Funiculus stärker keulenartig verdickt; Postpetiolarsegment kürzer als bei *ochracea*; sonst wie diese Art. — L. ♀ 3—3,5 mm, ♀ 4 mm.
Japan.

Subgenus *Brachyponera* Emery.

Ann. Soc. ent. Belgique v. 45 p. 42. 1901.

♀. Kleinere Formen mit abgerundetem und stark gewölbtem Mesonotum, welches bedeutend höher steht als das meistens schmale Epinotum; letzteres hinten abgestutzt und gerandet; Petiolusschuppe hoch, vorne gewölbt, hinten flach oder etwas ausgehöhlt; Beine und Antenne schlank; das erste Tarsalglied des Mittelbeines ohne, oder (bei der australischen *B. lutea* Mayr) mit schwachem Stachelbesatz an der dorsalen Kante.

♀ und ♂ für eine maßgebende Charakterisierung der Unterart nicht genügend bekannt.

Im aethiopischen, indomalayschen und australischen Gebiet verbreitet.

Brachyponera solitaria F. Sm. (Fig. 6.)

Ponera solitaria F. Sm. Tr. ent. Soc. London 1874 p. 404.

Forel Mitt. Schweiz. ent. Ges. v. 10 p. 267. 1900.

♀. Gehört zur ostindischen Gruppe der *B. luteipes* Mayr und besitzt folgende der ganzen Gruppe gemeinsame Eigenschaften: der Kopf ist wenig länger als breit, mit wohlausgebildeten, flachen

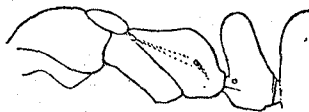


Fig. 6. *Brachyponera solitaria* ♀. Seitenansicht des Thorax und Petiolus.

Augen; der Scapus der schlanken Antenne überragt den Hinterkopf; das Profilbild von Thorax und Petiolus ist charakteristisch (vergl. die Abbildung). — Eigentümlich für die Art ist der schlankere Bau des Thorax; die Kopfseiten sind weniger gebogen als bei *luteipes*, der Hinterkopf kaum

ausgerandet; der Funiculus ist besonders schlank, seine ersten Glieder sehr deutlich länger als dick; die Petiolusschuppe ist dicker. — Farbe pechbraun, Mandibel, Gliedmaßen und Hinterleibsende rötlich. Überall fein punktiert; Kopf ziemlich matt; Epinotum oben etwas rauher; Thoraxrücken sonst und Hinterleib schwach glänzend. Überall fein und dicht grau pubescent, mit zerstreuten, kurzen, aufrechten Haaren. — L. 4,3 mm.

♀ (nach Forel). Von *luteipes* durch kleinere Augen und die längere Basalfläche des Epinotum verschieden. — L. 4,5 mm.

Süd-japan, Hiogo, Yokohama; auch mit Pflanzen aus Japan nach Hamburg lebend angekommen.